

unwürdige und gewissenlose Räte verlangten nun von Moser ohne weiteres die Auslieferung von Landesgeldern. Nach seinem Diensteide durfte dies Moser ohne Erlaubnis der Landschaft nicht zugeben. Er tat es auch nicht und machte dem Herzog im Auftrag der Landschaft ernstliche Vorstellungen. Was geschah nun? Karl kündigte dem mutigen Mann 1759 seine Gefangensetzung und die allerschärfste Untersuchung an. Sogleich wurde er unter Husarenbegleitung auf den Hohentwiel gebracht. 5 Jahre war der fromme und rechtliche Mann in Gefangenschaft. In dieser Zeit wurde er auf Befehl des Herzogs von dem Kommandanten, General v. Roman sehr streng gehalten, und war deshalb oft krank. Er durfte nicht einmal schreiben, so daß er die Lichtschere benützen mußte, um Buchstaben in die Wand und in die Bücher zu kratzen. Endlich erkannte der Herzog aber doch, daß er an Moser einen „ehrlichen Mann und guten Patrioten“ habe und schenkte ihm auf Bereiben der Landschaft und des Königs von Preußen die Freiheit. Moser lebte noch längere Zeit, vom ganzen Lande und auch von seinem Herzog geachtet. Seine Nachkommen leben jetzt noch in Württemberg.

17. König Friedrich, 1797—1816.

Friedrich trat 1797 als Herzog die Regierung an, wurde 1803 Kurfürst und erlangte 1806 die Königswürde. Er war trefflich begabt und führte ein strenges Regiment; er ist der Neubegründer des württb. Staats. Mit Friedrich kamen wieder evang. Fürsten auf den württb. Thron. Fast seine ganze Regierungszeit war durch Kriege ausgefüllt. So lange er noch gegen Frankreich kämpfte, ging Mömpelgard verloren, 1801. Die Feste Hohentwiel, die seither für uneinnehmbar galt, wurde von dem alten General Bisfinger schmählich ausgeliefert und auf Napoleons Befehl geschleift. Aus Staatsklugheit verband sich dann Friedrich mit Napoleon (vgl. Napoleons Worte: „Wer nicht für mich ist, ist wider mich!“) und unterstützte ihn auf seinen Feldzügen. Als Entschädigung für das an Frankreich gefallene Mömpelgard erhielt er 1803 die Kurwürde und bedeutenden Zuwachs an Land, bestehend in 9 Reichsstädten und